Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

xpi· tuplo du solt auf sten ge
gen ainem gruben haub, vn ere
die person ains alten, da prey
ist auch ze verstan, das wir
schullen erwn die gelerten vn
die weisen wann vber das vor
genant pot spricht die glos,
in den alten ist weishait vnd
Job xpi· tuplo in vil zeit ist ver
munft vnd weishait in dem
daugen vnden pot wardent
auch pslossen alle die pot,
damit man eren vnd wirdige
sol die obristen, der ainer ist
ein yeder weltleicher furst d·
da haist in der schrift ein vater
seiner vndertan den er lob vn
guet pschirmpt recht als,
ainer haist ein vater von seiner
chinder wegen, vnd also die
dienner Naaman die sprachen
zu im, vater vnd ob der prophet
ain gros ding geredt hiet du
scholdest das tun als geschriben
stet C. Regum C. tuplo vnd
samleichen weltleichen fursten
sind ir vndertan auch schuldig
das sy eren vnd wirdichait er
pretan von irs stands wegen
nach dem vnd sand Peter lernt
sima Petri C. Ir schult der
kunig vnd den fursten erwir
digen. Zu dem anden mal so
sind sy schuldig das sy in furch
ten von sein gewalts wegen
den er hat vber sew Nach dem
vnd geschriben stet Ad romanos
13. ca. ob du pösleich tuest so fuicht
dir warm der furst tregt daz swert
nicht an sach. Das ist nach der
glos, er hat nicht an sache den
gewalt des gerichts wann er
ist ein diener gotes, vnd ein
rechter oder richter des daugen
der da pösleich tuet. Zu dem
dritten mal so sind sy im schuldig
gehorsam zu sein, wand er ir pe
schirmer ist in allen den dingen
die da gerecht sind, vnd die er
im zu gepieten hat vnd die auch
zu seinem gewalt gehorent
dauon so lernt sand Peter s·
Petri C. vnd spricht Ir schult vnder
täning sein aller menschleicher
creatur durch gots willen, es
sey dem kunig als dem obristen
oder den fursten, als die von
got gesant sind. Zu dem vier
den mal sind sy im schuldig ze
geben vnd ze ruichen maut
vnd ander ding die da von wd
leich sach ordenleichen sind auf
gesetzt wann die ding sind ir
vmb ir arbait nach dem vnd ge
schriben stet Ad romanos xiij·
ca. gebt yedem sein recht das ist
das ir im schuldig seyt zu geben
wann ir schuldig seit zol vnd
maut dem gebt zol vnd maut
wann ir schuldigt seyt varcht